



Jahresbericht 2013/2014

Folgende Themen beschäftigen den Liebefeld-Leist (in chronologischer Reihenfolge):

Sportplatz Liebefeld

Die Nachricht, dass auf dem Areal des Sportplatzes Liebefeld Neubauten entstehen sollen, löste bei den Anwohnern Verunsicherung aus. Zusammen mit der Gemeinde und dem FC Köniz organisierte der Liebefeld-Leist im September eine Infoveranstaltung im Schulhaus Hessgut. Es zeigte sich, dass nicht in erster Linie die Bauten das Problem sind, sondern der Verkehr, der die umliegenden Quartierstrassen belastet. Die Verantwortlichen des FC Köniz zeigten Verständnis für die Anliegen der Anwohner und wollen Massnahmen zur Verbesserung der Situation umsetzen.

Der Verkehr auf der Könizstrasse und anderen Orten

Der Verkehr ist ein Dauerthema im unseren Quartier. Im Rahmen der Mitwirkung für Köniz- und Turnierstrasse setzte sich der Leist für eine Tempo-30-Zone zwischen Waldeggstrasse und Neuhausplatzkreisel ein sowie für einen gut ausgebauten Veloweg auf der Turnierstrasse.

Beim Thema Tram standen die Vorbereitungen für die Abstimmung im September 2014 im Vordergrund. Der Liebefeld-Leist wird sich im Pro-Komitee engagieren und eine Begehung auf dem zukünftigen Tramtrasse im Gebiet des Liebefelds anbieten. Weiter setzte sich der Leist dafür ein, dass der vorgesehene Fussgängerstreifen zwischen Bundesareal und Park nicht vergessen wird und Gefahrenstellen auf Velowegen entschärft wurden.

Stichwahl Gemeindepräsidium

Im Dezember fand die Stichwahl für das Gemeindepräsidium statt. Der Liebefeld-Leist organisierte in den Räumen der Swisscom zusammen mit der Zeitung „Bund“ ein gut besuchtes Podiumsgespräch mit Rita Haudenschild und Ueli Studer, den Kandidaten.

560 Unterschriften für die Verbindung Neuhausplatz-Liebefeldpark

Seit bald 20 Jahren wünscht sich das Liebefeld einen Durchgang vom Neuhausplatz zum Liebefeld-Park. Immer wieder wurde diese Idee in Studien, Plänen und Konzepten aufgeführt - und dann doch wieder auf die lange Bank geschoben. Im Moment ist die Realisierung im Rahmen des ab 2020 geplanten Neubaus der Station Liebefeld vorgesehen. Der Leist startete im Herbst eine Unterschriftensammlung und konnte anfangs 2014 der BLS und der Gemeinde 560 Unterschriften übergeben. Nun hoffen wir, dass das Projekt Rückenwind erhält und in den nächsten 5 Jahren verwirklicht wird.

Weitere Themen

„Wieviel Licht brauchen wir?“ – Diese Frage hat sich der Vorstand immer wieder gestellt, wenn Anfragen wegen ungenügend beleuchteten Orten im Liebefeld eingingen. Im Februar lud der Leist zum Diskussionsabend zu diesem Thema. Spezialisten der Gemeinde, der Organisation „Dark Sky Switzerland“ und von Lampenherstellern zeigten auf, wie heute die Lichtverschmutzung durch moderne Systeme und neue Richtlinien verringert werden kann. Dass dies in Köniz nötig ist, zeigte die Auswertung von Satellitendaten, gemäss denen Köniz im schweizweiten Gemeinderating an 4. Stelle in Sachen Lichtverschmutzung steht.

Ein weiteres Thema des Vorstandes war das Bewegungsraum- und Sportanlagenkonzept Köniz. Der Leist thematisierte darin das fehlende Hallenbad in Köniz und stellte den Bezug her zur Studie „paysage à votre santé“, in welcher die fehlenden Zugänge zu den Naherholungsgebieten eine wichtige Rolle einnehmen.

Die Siedlung am Thomasweg wird neu gebaut

Ende Januar wurde die Bevölkerung und der Leist von der Nachricht überrascht, dass 142 Wohnungen beim Thomasweg abgerissen und neu gebaut werden sollen. Das vom Liebefeld-Leist gestellte Gesuch für eine Verlängerung der Mitwirkungsfrist wurde angenommen. So hatten wir genügend Zeit, zusammen mit der Interessengruppe Mieterschaft das Projekt eingehend zu diskutieren und am 13. März einen Informationsabend mit über 150 Teilnehmenden zu organisieren. In der Stellungnahme forderte der Leist, dass zumindest ein Teil der neuen Wohnungen kostengünstig angeboten wird und der Mehrwert, der durch die höhere Ausnutzung erzielt wird, im Bereich des gemeinnützigen Wohnungsbaus investiert wird. Mit der Eigentümerin, der HIG Stiftung, wurde vereinbart, einen Plan zu erarbeiten, wie die gegenwärtigen Mieter/innen bei der Wohnungssuche unterstützt werden können.

Das Projekt Thomasweg zeigte auf, dass die Frage des günstigen Wohnraums auch in unserem Quartier immer wichtiger wird. Mit der Entwicklung der letzten Jahre steigt die Attraktivität des Liebefelds und damit auch der Druck auf Boden- und Mietpreise. Der Einsatz für einen guten Mix an Wohnungen in verschiedenen Preisklassen könnte ein neues Ziel für den Leist werden.

Anlässe

Highlight des Jahres 2013 waren die unter besten Wetterbedingungen stattfindenden Kinonächte, die einen neuen Zuschauer- und Einnahmenrekord bescherten. Das OK mit Rita Pazos, Remo Jenni und Jeannot Schoell sorgten für eine reibungslose Organisation dieses Events. Ende Oktober konnten wir auf dem höchsten Punkt der Gemeinde Köniz, der Plattform der Sendeanlage Ulmizberg, ein Gruppenfoto machen.

Traditionell auf dem Programm standen weiter das wiederum gut besuchte Kürbisfest (Co-Organisation mit der Neuhausplatz-Vereinigung), der Räbeliechtliumzug und das Neujahrsapéro, dieses Mal im Künstlerraum gepard 14.

Konstant über 400 Mitglieder und viele Aktive

Die an der letzten Hauptversammlung erreichte Mitgliederzahl von 400 konnte gehalten und sogar leicht erhöht werden. Damit sind wir klar der mitgliederstärkste Ortsverein in der Gemeinde Köniz. Im Vorstand kündigten mit Marjoljin Steiger, Andreas Blatter und Monika Röthlisberger gleich drei Mitglieder ihren Rücktritt an. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt für den grossen Einsatz in den letzten Jahren. Zum Glück konnten neue Kandidaten gefunden werden, die die Zurücktretenden ersetzen werden.

Ein grosses Dankeschön

Unterstützung fand der Leist auch in diesem Jahr wieder von vielen Mitgliedern, die sich als freiwillige Helfer zur Verfügung stellten und einzelne Aufgaben übernahmen. Beim Flyer Verteilen, Leinwand Einrollen im Park, Unterschriften Sammeln, Archiv Betreuen, Website Erneuern, Info-stand am Kürbisfest Betreuen, Musizieren am Räbeliechtli-Umzug und vielem mehr. All diesen Helfern und Aktivistinnen ein grosses Dankeschön.

Dank dem guten Resultat an den Kinonächten und den (oft aufgerundeten) Mitgliederbeiträgen plagten uns auch keine finanziellen Sorgen. Ein spezieller Dank geht an die Sponsoren (mit Beiträgen ab 200 Franken): Marzili Movie, Velo Kretschmann, Bäckerei Lanz, Graber Konferenztechnik, Kibo Physiotherapie, Restaurant Haberbühni, Mobiliar Versicherungen, Belwag Ag, Decorof, Swisscom, Valiant Bank sowie den Bundesämtern BAG, BLV und agroscope.

Liebefeld, 15. März 2014

Markus Kaufmann, Präsident